

Betriebsplan Natur

- es geht weiter!



Fotos: Archiv Naturschutz LfULG, C. Schneier



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Die Zukunftsinitiative des Sächsischen
Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft

Betriebsplan Natur – Landwirtschaft und Naturschutz im Dialog

- Ein kooperativer Weg für mehr biologische Vielfalt in der Landwirtschaft
- Kostenloses, freiwilliges Angebot
- Kompakte, einfache Arbeitshilfe zur **Umsetzung** von Naturschutzmaßnahmen
- Ergebnis aus einem gemeinsamen Abstimmungsprozess von Betrieb und Berater
- In der Praxis erprobt



⇒ **Grundlage für einen kontinuierlichen Dialog von Betrieb und Naturschutzberater**



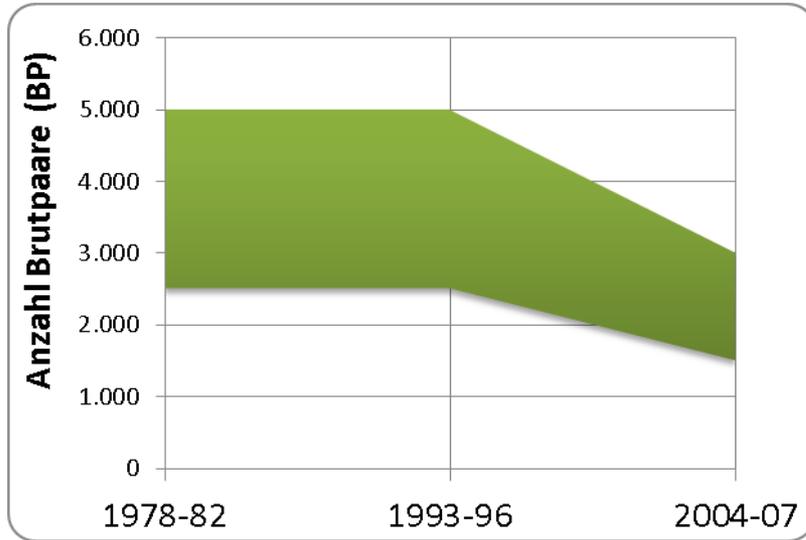
Wir müssen handeln!

Haben wir Hummeln
bald nur noch im Hintern?

Gibt es Maikäfer bald
nur noch aus Schokolade?



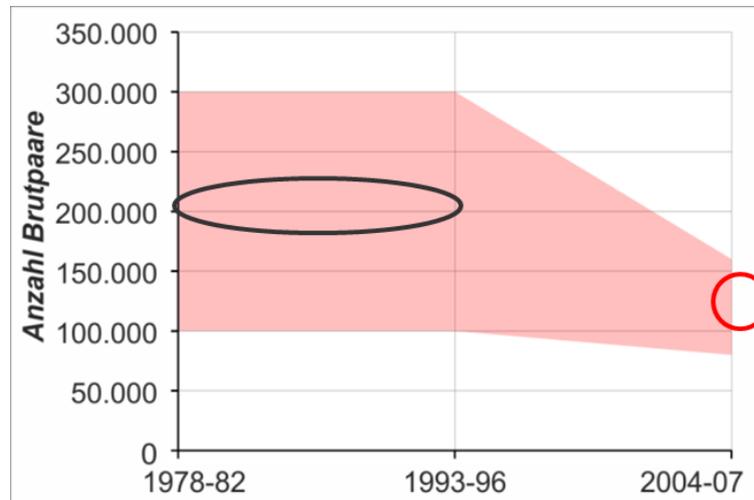
Artensterben – Beispiele aus der Vogelwelt



Braunkehlchen



Foto: W. Nachtigall



Feldlerche



O. Richter, Archiv Naturschutz LfULG

Was bietet der Betriebsplan Natur dem Betrieb?

Antwort zu Fragen wie:

- Was ist aus Naturschutzsicht besonders an meinem Betrieb? Welche Arten und Biotope kommen vor? In welchen Schutzgebieten arbeite ich?
- Welche Leistungen erbringe ich bereits zum Erhalt der biologischen Vielfalt?
- Was kann ich zum Erhalt und zur Entwicklung der biologischen Vielfalt in meinem Betrieb noch tun? Welche Maßnahmen passen in die Betriebsabläufe?
- Wie setze ich die Maßnahmen am besten um? Wie kann ich sie finanzieren?



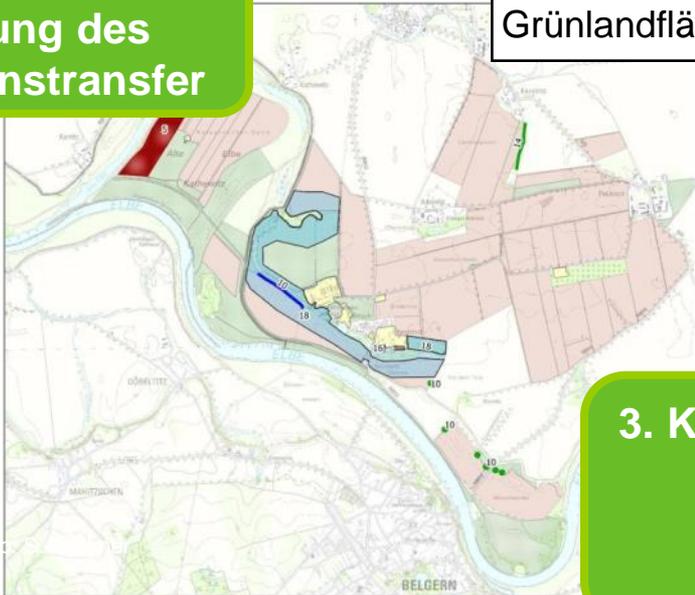
Was bietet der Betriebsplan Natur dem Betrieb?



1. Analyse: Übersicht zur Naturlausstattung des Betriebes, Wissenstransfer

2. Bewertung: Ermittlung Leistungen und Handlungsbedarf

Ziel-Ist-Vergleich	Stufen			
	1	2	3	4
1a) Grünland				
Erhalt der landwirtschaftlich genutzten (...) Biotopflächen im guten Zustand				
standortgerechte Artenvielfalt der Grünlandflächen, blüten- und insektenreich				



3. Konkrete Maßnahmen zur Aufwertung von Flächen, Gebäuden, LE + Finanzierungsmöglichkeiten + Hilfe bei der Umsetzung

→ Auch kleine Maßnahmen mit geringem Aufwand können viel bewirken!
→ Biodiversität braucht Nutzungsvielfalt und betriebsindividuelle Lösungen





Kontinuierlicher Dialog von Betrieb und Berater

- Erstellung Betriebsplan Natur, im Anschluss:
 - Jährliche Kontaktaufnahme und schlagkonkrete Umsetzungsbegleitung einzelner Flächen zur Abstimmung besonderer Naturschutzmaßnahmen
 - Betriebscheck nach rund zwei Jahren
 - Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Betriebsplan Natur

Kontinuierlicher Dialog von Betrieb und Berater

- Erstellung Betriebsplan Natur, im Anschluss:
 - Jährliche Kontaktaufnahme und schlagkonkrete Umsetzungsbegleitung einzelner Flächen zur Abstimmung besonderer Naturschutzmaßnahmen z.B. Festlegung ungenutzter Bereiche (AUK 10%-Regelung im Grünland)



Foto: W. Böhnert, Archiv Naturschutz des LfULG

Kontinuierlicher Dialog von Betrieb und Berater

- I Erstellung Betriebsplan Natur, im Anschluss:
 - I Angebot für Betriebscheck nach rund zwei Jahren
 - Umsetzungsbewertung, Problemlklärung, Aufgreifen neuer Ideen

Planung im Betriebsplan Natur - Stand 3/2014				Umsetzung 11/2017			
Nr.	Maßnahme	Ziel	Priorität	Lage	Aus- dehnung	Aus- prägung	Beeinträcht igungen
1	Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz, Düngung entzugsorientiert	Erhöhung Arteninventar Flora und Fauna	1	++	++	-	+
2	Nutzungspause Grünland	Förderung der Amphibienpopulation	1	0	0	0	0
3	Belassen von überständigen Randstrukturen im Grünland	Förderung Braunkehlchen	1	++	-	+	++
4a, 4b	Weiterführung Beweidung Dämme, mit Nutzungspausen	Erhaltung der LRT-Flächen Flachland-Mähwiese,	1	++	++	++	++
5	Mahdgutübertragung Koppel 3	Erhöhung Arteninventar, Ertragsverbesserung	1	++	++	-	-
6	Belassen der durch Hochwasser entstandenen Sandbänke, keine Übersaaten	Entwicklung artenreicher, nährstoffarmer Grünlandflächen mit großem Biotopmosaik	1	++	++	++	++
7	Einrichtung Mähweide mit max. Besatzstärke 1 GVE	Forschungsauftrag unter Einhaltung der NSG-Verordnung	1	++	++	++	++

Fallstudie Betriebscheck – Beispiele aus der Umsetzung



Auch Nichtstun kann wirken:
Einfaches Belassen der
Hochwasserablagerungen statt
kostenintensiver Beseitigung



Kontinuierlicher Dialog von Betrieb und Berater

- Erstellung Betriebsplan Natur, im Anschluss:
 - Jährliche Kontaktaufnahme und schlagkonkrete Umsetzungsbegleitung einzelner Flächen zur Abstimmung besonderer Naturschutzmaßnahmen
 - Betriebscheck nach rund zwei Jahren
 - Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Betriebsplan Natur (Materialien des SMUL):
 - Allgemeine Öffentlichkeitsmaßnahmen: Hoftafel, Feldtafeln
 - Betriebsindividuelle Öffentlichkeitsmaßnahmen:
 - Beitrag zum Betriebsplan Natur auf Veranstaltung des Betriebes,
 - der Homepage des Betriebes oder
 - betriebsindividuelles Poster zum Betriebsplan Natur.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen Betriebsplan Natur – Übergabe Hoftafeln im Qualifizierungsjahr 2018/2019

VALES 2. August 2019 | 03

Landschaftscharakter erhalten

Bio-Landwirtschaftsbetrieb aus Niederbobritzsch für „Betriebsplan Natur“ ausgezeichnet

Überwiegend der Bio-Landwirtschaft sind der Leistungspreis über Jörg Stenwig (l.) und Stefanie Völter (r.) vom Landschaftsplanverband an die Geschäftsführer der Betriebsplan Natur (v.l. Joschka Hage (2. v.l.), Johanna Hage (2. v.r.) und Mollie Hage (r.)). (Foto: Hage)



Bobritzalgalloways Haupt GbR (Artikel Wochenendspiegel 02.08.2019)

STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT Freistaat SACHSEN

Wir machen mit! **BETRIEBSPLAN NATUR**
Gesamtbetriebliches Engagement zur ökologischen Aufwertung von landwirtschaftlichen Betrieben

in Rahmen des **EPLR** Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

www.eles.sachsen.de



Landbewirtschaftung Wesenitztal Agrargenossenschaft Gnaschwitz
(Veranstaltung LfULG am 29.08.2019; Foto: C. Schneier, Archiv Naturschutz LfULG)

HARTHA DÖRFER
WWW.SÄCHSISCHE.DE

Böser Bauer, guter Bauer

Bei den Bau- sagen worden: geschützte und das ma- gen gab es t schimpfte kehrt, wenn n hielt. r soll daraus eiberufliche üchner oder lz kommen den Betrie- arbeiten gesungen, be- Der Freistaat irtre müssen titzer Stadt- ebe, der das Weil dort in- ist, hat er ne- atel... nize in der und die Ae-

und können seither dokumentieren, was sie schon alles für den Naturschutz tun.

Beim Stadtgut ist das eine ganze Menge. Zuerst wurde dort Tanja Lamerdin angestellt. Die 50-Jährige hat 20 Jahre lang den Lindenhof Pfaffendorf bewirtschaftet, konnte die schwere körperliche Arbeit aber nach zwei Bandscheibenvorfällen nicht länger ausüben. Beim Stadtgut hat sie

eine unbefristete Stelle erhalten, bisher mit 26 Wochenstunden. „Das wächst gerade zu einer Vollzeitstelle“, sagt sie. Hauptsächlich ist sie für die Umsetzung der Naturschutzziele zuständig. „Als Erstes habe ich 30 Fledermauskästen gebaut und aufgehängt“, sagt die Mutter von drei erwachsenen Kindern, die jetzt in Hilbersdorf lebt. Inzwischen hat sie auch den ersten

Inzwischen hat sie auch den ersten



Der Naturschutz-berater Sven Büchner aus Friedersdorf übergibt die Hoftafel an Tanja Lamerdin. Sie ist in Stadtgut Görnitz für den Naturschutz zuständig.

Stadtgut Görnitz (Artikel SZ Görnitz 18.03.2019)

Ein Herz für Fledermäuse und Insekten

■ Hartha
Der Landwirtschaftsbetrieb Wolf in Gersdorf ist der erste im Altkreis mit einem Betriebsplan Natur. Dafür müssen viele Bedingungen erfüllt werden.

VON SYLVIA JENTZSCH

Bisher war der Landwirtschaftsbetrieb von Steffi und Michael Wolf in Gersdorf dafür bekannt, dass fast jeder Grassalm gemäht wurde. Der Ordnung wegen.

Das schätzen die Gersdorfer. Künftig werden sie auch sehen, dass auf den Flächen der Landwirte das Gras an manchen Stellen länger stehen bleibt oder ein paar Quadratmeter mitten im Feld nicht bestellt werden. „Das ist so gewollt und sehr wichtig für die Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen“, sagte Michael Wolf. Bisher hatte er auch schon mit Blick auf den Schutz der Natursressourcen gearbeitet. Doch die Entscheidungen dafür fielen eher aus dem Bauch und dem guten Gewissen heraus. „Sicher war vieles richtig, aber nun haben wir uns mehr Wissen angeeignet und einen Plan“, sagten die Wolfs. 2016 bewarben sie sich um die Förde-



LWB Michael Wolf
(Artikel SZ Hartha Dörfer 05.04.2019)

Steffi und Michael Wolf vom gleichnamigen Landwirtschaftsbetrieb in Gersdorf setzen schon seit vielen Jahren auf Naturschutz und nachhaltige Landbewirtschaftung. Um das noch besser umzusetzen, haben sie nun einen Betriebsplan Natur. Der würde mit dem Fachbüro für Naturschutz und Landschaftsökologie in Haßlau aufgestellt.

Foto: Dietmar Thomas

Öffentlichkeitswirksame Aktionen Betriebsplan Natur – Feldtafeln



Es schwirrt, fliegt und blüht im Acker.
Diese Ackerfläche gibt durch Verzicht auf Dünger und Pflanzenschutzmittel für die Entwicklung wildkräuterreicher Bestände. Davon profitieren Insekten. Verschiedene Vögel wie das Rebhuhn oder der Kiebitz nutzen diese Fläche. Die Feldhecke ist oft jübielnd über dem Feld zu sehen. Sie nutzt gerne die für sie eingerichteten Flederchenfenster.

Die Umsetzung dieser Naturschutzmaßnahmen ist Teil des aus 100-Millionen Euro gefinanzierten Bundesprogramms 'Agrarumwelt und Klimaförderung' in Sachsen und kommt somit der Landwirtschaft zugute.

EPLR **STAAT FÜR LANDWIRTSCHAFT** **Freistaat SACHSEN**
www.eier.sachsen.de



Blütenbuntes Grünland durch angepasste Bewirtschaftung.
Artenreiche Wiesen und Weiden sind Bestandteil unserer Kulturlandschaft und werden durch eine naturnahe Nutzung erhalten – wie diese Fläche. Die vielen verschiedenen Pflanzensorten bieten zahlreichen Tieren eine Lebensgrundlage – von blütenbesuchenden Insekten wie Wildbienen bis hin zu Vögeln, die hier brüten und Nahrung finden.

Die Umsetzung dieser Naturschutzmaßnahmen ist Teil des aus 100-Millionen Euro gefinanzierten Bundesprogramms 'Agrarumwelt und Klimaförderung' in Sachsen und kommt somit der Natur und der Landwirtschaft zugute.

EPLR **STAAT FÜR LANDWIRTSCHAFT** **Freistaat SACHSEN**
www.eier.sachsen.de



Ein Platz für viele Bewohner.
Ein Lebensraum für Tiere und Pflanzen die Landschaft, und verbindet verschiedene Lebensräume miteinander können in Ihrem überleben. Diese Straßen mit Pflanzenschutzmitteln behandelt und dienen dem Zin barter Weg ist Naturerlebnis vor der Haustür.

Die Umsetzung dieser Naturschutzmaßnahmen ist Teil des aus 100-Millionen Euro gefinanzierten Bundesprogramms 'Agrarumwelt und Klimaförderung' in Sachsen und kommt somit der Natur und dem

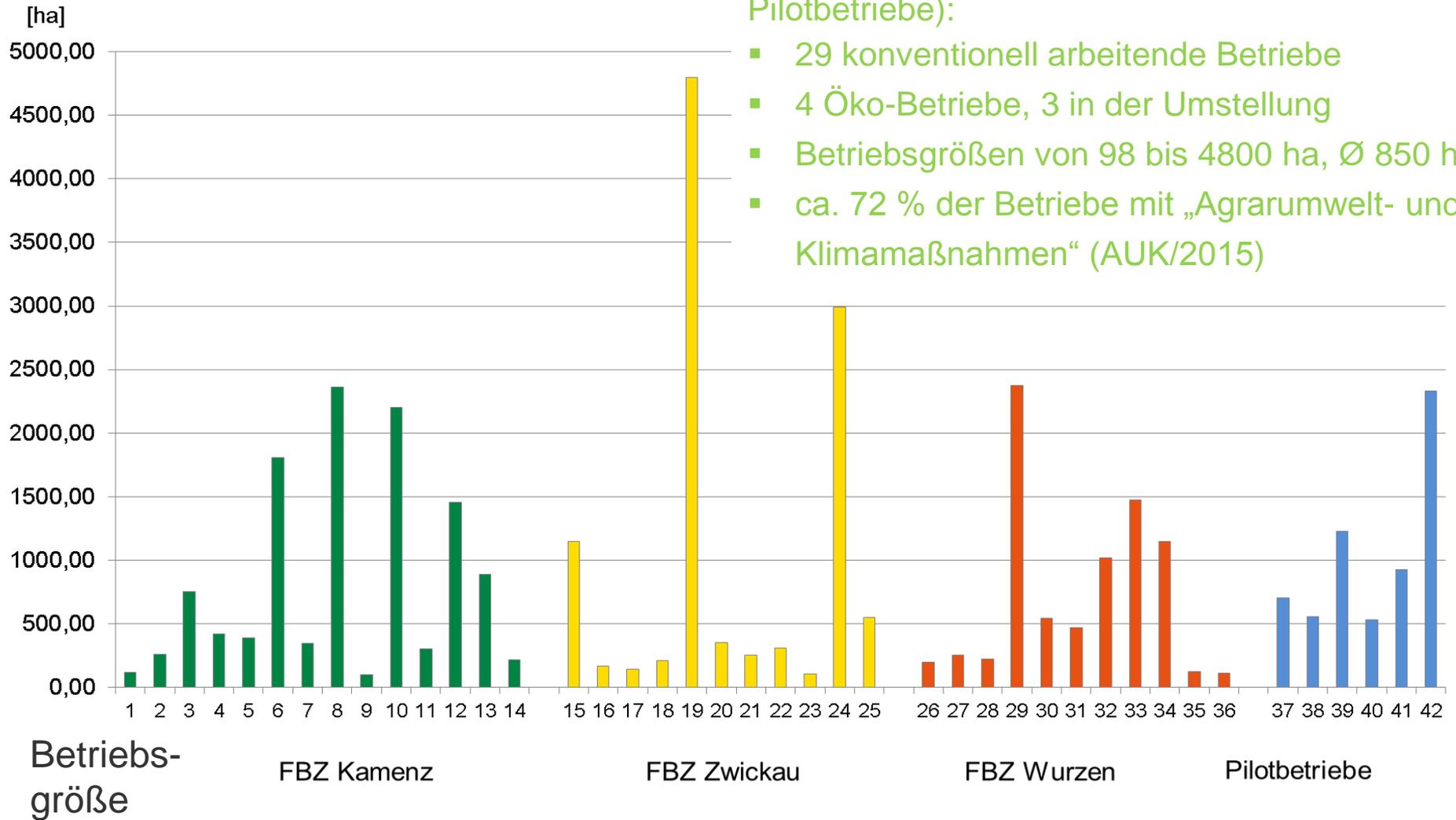
EPLR **STAAT FÜR LANDWIRTSCHAFT** **Freistaat SACHSEN**
www.eier.sachsen.de

Bereitstellung erfolgte Mai 2019

Betriebsplan Natur – wo stehen wir?

36 Betriebe landesweit nach Pilotphase
(~35.000 ha Betriebsfläche, zusätzlich 6
Pilotbetriebe):

- 29 konventionell arbeitende Betriebe
- 4 Öko-Betriebe, 3 in der Umstellung
- Betriebsgrößen von 98 bis 4800 ha, Ø 850 ha
- ca. 72 % der Betriebe mit „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“ (AUK/2015)



Betriebsplan Natur – machen Sie mit!

Neue Bewerbungsrunde 06. September 2019 bis 30. November 2019

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/5699.htm>. The page features a green header with the 'sachsen.de' logo and the title 'Förderportal'. A navigation menu on the left includes 'sachsen.de', 'Förderportal', 'Naturschutzqualifizierung für Landnutzer', and 'Betriebsplan Natur'. The main content area is titled 'Betriebsplan Natur im Landwirtschaftsbetrieb' and contains text about the program's purpose and application process. On the right, there is a 'Bild Pilotprojekt' section with a photo of two people in a field and a list of application forms and pilot projects. A red box highlights the 'Bewerbungsformular' section, which lists 'Bewerbungsformular Kamenz', 'Bewerbungsformular Mockrehna', and 'Bewerbungsformular Zwickau'. Another red box highlights the 'Beispiel LVG Köllitsch' section, which lists 'Pilotprojekt Betriebsplan Natur' and 'LVG Köllitsch'. A green arrow points from the text in the main content area to the application forms.

Bewerbungsformulare, Teilnahmevoraussetzungen und Informationsblatt im Förderportal des SMUL zum 06.09.2019:

<https://www.smul.sachsen.de/BetriebsplanNatur>

Betriebsplan Natur im Landwirtschaftsbetrieb

Der Betriebsplan Natur ist ein gesamtbetriebliches Informationsangebot für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen der Naturschutzqualifizierung für Landnutzer (RL NE/2014). Das Angebot ist kostenlos und freiwillig. Interessierte Betriebe können sich über ein Bewerbungsformular bei dem...

die sich z. B. dafür interessieren
zum Erhalt der biologischen Vielfalt
arbeiten und welche Anforderungen
ihrem Betrieb vorkommen
fgewertet werden kann.
elt ein Sachexperte mit dem Betrieb in
ngsprozess. Zuerst werden die
aus Naturschutzsicht aufgezeigt.
am Möglichkeiten zur weiteren
den betrieblichen Bedingungen ermittelt
und Vorschläge zur Umsetzung abgestimmt. Auch lassen sich
Naturschutzaufgaben mit betrieblichen Erfordernissen besser verknüpfen.
Die Ergebnisse werden kompakt und übersichtlich im Betriebsplan Natur

Bild Pilotprojekt

Foto: C. Schneier, LfULG

Bewerbungsformular

- ✦ Bewerbungsformular Kamenz
- ✦ Bewerbungsformular Mockrehna
- ✦ Bewerbungsformular Zwickau

Beispiel LVG Köllitsch

- ✦ Pilotprojekt Betriebsplan Natur
- ✦ LVG Köllitsch

*Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das
Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL),
Referat 23 Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.*



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Carola Schneier

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Tel.: 03731/294-2312

E-Mail: Carola.Schneier@smul.sachsen.de